



MITTEILUNGEN

Für Eltern Mitarbeiter u. Freunde
Der Gruppe Wien -16- »SCHOTTEN«

NUMMER 3
JAHRGANG 1967/1968



→
siehe auch Bericht
auf Seite 12

DER GFM BERICHTET

R U D E L F Ü H R U N G

Mit 1. Dez. 1967 wurde unsere Rudelführung neu besetzt. Nach dem Ausscheiden von HWM Gottfried Fuhrmann im Oktober vergangenen Jahres (Grund waren Differenzen bezüglich der Heimabendzeiten, die bedauerlicherweise nicht beseitigt werden konnten), sowie der darauffolgenden, kurzfristigen provisorischen Rudelführung durch unseren FM Peter Müller hat nun mit 1. Dez. 67 Herr HFM Horst Schluder die Rudelführung übernommen. Als Helfer stehen HFM Schluder FAW Marietta Vintschgau und FrI. Maria Stur zur Seite.

Mit Herrn Horst Schluder ist es uns gelungen, einen unserer ehemaligen Führern wieder zu gewinnen. Herr Schluder ist seit 1954 Mitglied unserer Gruppe und ist ernannter Führer. Leider mußte er aus beruflichen Gründen seine Führertätigkeit vorübergehend unterbrechen. Wir hoffen nun mit Schluder, Vintschgau und Stur die Rudelführung auf längere Frist wieder bestens besetzt zu haben.

Ich bitte Sie, den genannten Ihre volle Unterstützung teilwerden zu lassen.

Abschließend möchte ich FM Peter Müller für seine Tätigkeit im Rudel besonders im Bezug auf unseren Theaterabend, der mit einigen Schwierigkeiten verbunden war, auf das herzlichste ~~zu~~ danken.

GFM Franz Weber

MITGLIEDSBEITRÄGE

In Bezug auf unsere Heimrenovierung und den damit erforderlichen finanziellen Mitteln möchte ich Sie bitten, eventuell ausständige Beiträge ehestens zu begleichen.

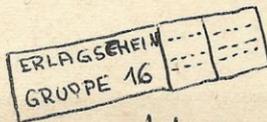
Mit herzlichen Dank!

GFM Weber

DRINGEND!

EILIG!

WICHTIG!



VOM WOLFSMEISTER

Liebe Eltern der Wölflinge!

Als neuer Wölflingsführer in unserer Gruppe habe ich das erste Mal Gelegenheit, mit Ihnen in Verbindung zu treten.

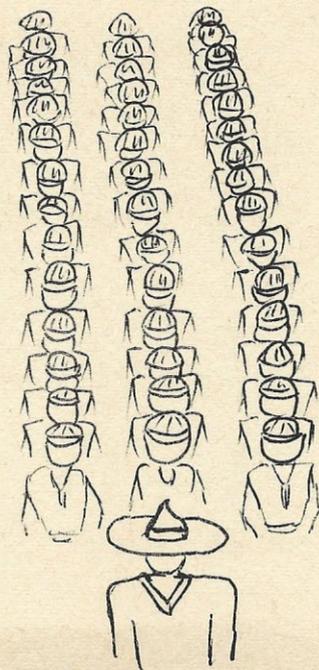
Ich bin bereits seit dem Jahre 1953 Mitglied der Gruppe, war bis 1959 Pfadfinder, anschließend Wölflingsinstruktor und wurde 1962 zum Hilfsfeldmeister ernannt. 1964 mußte ich aus beruflichen Gründen meine Mitarbeit in unserer Gruppe vorläufig beenden.

Das Ersuchen der Gruppenführung, die Rudelführung zu übernehmen, kam für mich überraschend. Bevor ich diesen verantwortungsvollen Posten annahm, wollte ich erst meine Kenntnisse auffrischen. Ich bat deshalb, probeweise unter der Leitung des FM Peter Müller mitarbeiten zu können. Nach einigen Wochen Mitarbeit, in denen ich die Wölflinge und meine beiden Mitarbeiterinnen kennengelernt habe, freue ich mich schon, auch Sie, verehrte Eltern beim nächsten Elternabend begrüßen zu dürfen.

Zum Abschluß trete ich noch mit einer persönlichen Bitte an Sie heran:
Ich würde mich freuen, wenn alle Wölflinge immer pünktlich zum Heimabend kommen.

Ich werde mich bemühen, das Rudel mit der Hilfe meiner beiden Mitarbeiterinnen zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu leiten.

Horst Schluder



KURATENSEITE

(Die folgenden Zeilen stammen nicht vom Kurat, sondern von der Schriftleitung. An dieser Stelle hätte eine nochmalige Einladung zu unserer Gemeinschaftsmesse am 11. Jänner stehen sollen. Zu spät! Doch es war eine schöne Feier, die uns Pfadfindern, viele Eltern und Jugend um den Altar versammelt hat, um den Segen Gottes für dieses Jahr zu erbitten.)

Nun hat der Kurat das Wort:

Liebe Eltern und Freunde unserer Pfadfindergruppe!

Wie Sie durch Ihre Söhne sicher schon erfahren haben, ist unser Heim seit Anfang Dezember eine Baustelle geworden. Diese Erneuerungsarbeiten sind längst fällig; die Hoffnung, das Heim auch etwas zu vergrößern, scheint nicht mehr aussichtslos. Die Arbeiten können durch den Zeitmangel der Führer und die geringen finanziellen Mittel der Gruppenkassa nur in kleinen Schritten geleistet werden. So wurde im Hinblick auf ein größeres Gesamtkonzept mit dem Truppraum begonnen.

Die elektrischen Leitungen mußten neu in Plastikrohre unter Putz verlegt werden, der schadhafte Verputz wurde abgeschlagen und erneuert, der Fußboden betoniert. Nach den Maler- und Anstreicherarbeiten wird ein Plastikfußbodenbelag verlegt. Um die Pfadfinder vor der feuchten Wand zu schützen, wäre eine Wandverkleidung sehr wünschenswert; auch für eine Ergänzung der Inneneinrichtung (Tische, Sesseln) hoffen wir noch auf Förderer. Die tätige Mitarbeit der Buben und der sehr geschickten Führer ersparen viele teure Arbeitsstunden der Professionisten.

Gemäß dem bekannten Sprichwort:
 "Eine gesunde Seele in einem gesunden Körper" scheint mir für eine gute Gruppe, ein nettes, sauberes Heim - ohne Luxus - von großer Bedeutung. Allen, die dazu beitragen, sei ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt.



Herzliche Segensgrüße Ihr P. Paulus Bergauer (Kurat)

"IN EIGENER SACHE"

ZUM THEATER 1967

Unser "Kritikus" befindet sich bei Redaktionsschluß noch immer in seinem sicher wohlverdienten Urlaub, so kann ich die Gelegenheit wahrnehmen, statt seinen kritischen Beiträgen, in eigener Sache ein paar Zeilen an Sie zu richten.

Zu allererst bedanke ich mich bei allen Müttern - Wölflinge wie Pfadfinder - für die nicht leichte, aber gerade zu dem damaligem Zeitpunkt für unsere Gruppe unbedingt notwendige Hilfe.

Wie Sie wissen, mußte FM Müller zu Beginn des Theaters, bzw. der Vorbereitungen die Rudelleitung übernehmen. Einerseits bedeutete dies eine große Schwächung des Trupps, zum Anderem konnte Peter trotz seines Einfühlungsvermögens und der großen Unterstützung der beiden Mitarbeiterinnen im Rudel nicht die gesamte Arbeit bewältigen.

So konnten wir uns (im Rudel und im Trupp) nur auf die Probenarbeit, die Kulissen, sowie auf den Bühnenaufbau und die Technik konzentrieren.

Ein größerer persönlicher Kontakt, der zum Besprechen der Kostüme und Aehnlichem sicher notwendig gewesen wäre, war uns unmöglich. Wir mußten völlig auf Ihr Verständnis vertrauen, selbst auf die Gefahr hin, daß es vielleicht zu Mißverständnissen führen könnte.

Aber spätestens bei der (von allen Theatern gefürchtete) Premiere ~~sahen wir~~ sahen wir unsere Hoffnungen erfüllt, uns viel zumindest jeder Stein, der die Eltern betraf, (fast hörbar) vom Herzen.

Was die Aufführung selbst betrifft, ist es mir natürlich nicht möglich, Selbstkritik (oder Selbstlob ?) über die Darbietungen zu schreiben.

Von Interesse wäre noch, daß der gesamte Bühnenaufbau, der Zuschauerraum, das Buffet, usw. bereits zwei Stunden nach der letzten Vorstellung demontiert und das Pfarrheim in seinen ursprünglichen Zustand hergestellt wurde, sodaß man nichts mehr von den Brettern, die einige Stunden vorher für die Buben die Welt bedeuteten, ahnte.

Aber auch hier hatten wir die Hilfe von Gästen. Prominentester Helfer war unser Herr Pfarrer, P. Benedikt.

VOM FELDMEISTER

Sehr geehrte Eltern unserer Pfadfinder!

Es fällt mir zum jetzigen Zeitpunkt nicht leicht, Ihnen einen Ueberblick über das von der Truppleitung geplante Programm zu geben.

So traten bereits bei der Programmbesprechung große Terminschwierigkeiten bei allen Mitarbeitern auf, bei FM Peter Müller aus familiären Gründen, der Rover Heinz Weber ist bis zum Sommerlager beim Bundesheer, der Rover Anton Scharl und ich sind derzeit beruflich voll ausgelastet.

Andererseits sind unsere Ziele sehr hoch gestellt:

- 1) Das Problem der "Senior-Pfadfinder" vorbildlich zu lösen.
- 2) Die diesjährige Landesmeisterschaft (LPWK) zu gewinnen.*)
- 3) Zum Sommerlager ausländische Pfadfinder einzuladen.

*) Dieser etwas hochmütige Plan ist uns eine moralische Verpflichtung, die aus einer Logbucheintragung der Patrouille Bison resultiert: ".....wir haben nur den 6.Platz belegt, das macht uns aber nichts aus, da wir im nächsten Jahr ohnehin gewinnen....!"

Erschwert werden diese Tatsachen durch unsere Heimrenovierung, über deren gesamten Umfang ich derzeit noch gar nicht berichten kann. Dieser Umbau, verbunden mit den Theaterproben war die Ursache, daß wir praktisch das erste halbe Pfadfinderjahr keinen richtigen Heimabend hatten.

Um aber alle diese Schwierigkeiten zu lösen, ist sicher mehr als der gute Wille und ein gemeinsames Bemühen erforderlich, nämlich Kenntnisse und - Kritik.

Ich bitte Sie daher, nicht nur in noch größerem Ausmaß als bisher um Ihre Mitarbeit, sondern auch um vermehrte Kritik, die wir gerade jetzt, wo vielleicht einiges neu oder zumindest geändert werden soll, brauchen. Das große Interesse, die Mitarbeit, das Mitverantworten der Eltern ist zwar eine Eigenart des Pfadfindersystems, aber im besonderem Maße ein auch allgemein anerkanntes Charakteristikum unserer Gruppe.

Es ist sicher nicht zu leugnen, daß es in naher Zukunft noch einige Schwierigkeiten zu überwinden gibt.



Trotzdem bin ich überzeugt, daß durch das gemeinsame Bemühen aller Führer unserer Gruppe und mit Ihrer bewährten Unterstützung, vielleicht nicht die Erwartungen, die man allgemein an unsere Gruppe stellt, aber ganz sicher jene der Buben erfüllt werden.

Ihr sehr ergebener

Peter Lanka

Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig!

Die Heimabendtermine sind ab sofort geändert:

Junior-Pfadfinder: Freitag von 17 bis 19 Uhr

Senior-Pfadfinder: Freitag von 18 bis 20 Uhr

GRENOBLE WILL UNS NICHT!

Wien-Grenoble-Klostertal

Wie wir soeben aus Grenoble, der Olympiastadt, erfahren, hat man unsere Bewerbung abgelehnt. Trotzdem werden wir das "Schirennen des heurigen Jahres" fahren. Zwar nicht in Frankreich und nicht mit ausländischer Konkurrenz, aber trotzdem genau so spannend.

Wir starten im Klostertal, sofern es der Schnee erlaubt, am 4. Feber (Sonntag). Teilnahmeberechtigt ist in der Gästeklasse jeder, der auf Schi stehen kann.
 Unser Schlager:
 Erstklassige Pisten
 Genaue Zeitnehmung.

Die Anreise erfolgt wahrscheinlich mit privaten PKW. Wir bitten Sie, möglichst zahlreich mit eigenen Fahrzeugen zu kommen, damit auch für unsere Buben ein Reisemöglichkeit vorhanden ist.

Kommentare der Rennläufer aus dem Vorjahr: Schwierigstes Rennen bisher; Technisch sehr schwere Strecke; Schiasse sind geschlagen worden!

Wir laden Sie ein!

Batschi

TERMINE ! TERMINE ! TERMINE ! TER

<u>27. Jänner</u>	Schachmeisterschaft
4. Feber	Schiwettkampf im Klostertal
10.-11.	Winterlager in Thernberg für Senior-Pf.
25.	Ausflug
<u>2. März</u>	Tischtennismeisterschaft
8.	Jugendkreuzweg 19 Uhr 30 bis 20 Uhr (Heimabend)
10.	Ausflug
16.	Singwettkampf des Landes Wien
<u>6. April</u>	Schwimmwettkampf für Spezialabzeichen
14.	Osterprozession (für alle, die in Wien sind)
15.-16.	Erste Klasse Wanderung
<u>28.</u>	Georgstag, nachm. Sportveranstaltungen

Bis zum nächsten Mal:
 Alles Gute!
 Behndi

Wr. Pfadfinder Gr.16
Wien 1., Freyung 6a

Drucksache